

„Positiv für die Branche und für Luxemburg“

ALFI-Präsident Claude Kremer sieht guten Auftakt der Frühjahrskonferenz 2009

Die ALFI-Frühjahrskonferenz ist das erste internationale Großereignis der Fondsbranche seit jenen fatalen Herbsttagen 2008, als mit dem Zusammenbruch der amerikanischen Bank Lehman Brothers das weltweite Finanzsystem und mit ihm auch das globale Wirtschaftsgefüge ins Wanken kam. Demnach war und ist diese zweitägige Konferenz eine hervorragende Gelegenheit, die Befindlichkeit des Sektors zu prüfen und zu erfahren, ob und welche Wege sich aus der Krise abzeichnen in Richtung auf eine neue dauerhafte Entwicklung einer Branche, die längst wie die Finanzmärkte auch auf globaler Basis funktioniert.

Für ALFI-Präsident Claude Kremer, der sich zu einem kurzen Gespräch mit uns bereit fand, ist diese Konferenz „besonders interessant, weil trotz der schwierigen Zeiten eine ganze Reihe hochkarä-

tiger Redner verpflichtet werden konnten, die mit klaren Aussagen aufwarten konnten“. Sehr zufrieden war laude Kremer darüber, dass sich Tresorminister Luc Frieden nach den deutlichen Aussagen in seiner Begrüßungsansprache noch eine ganze Stunde Zeit nahm, um auf Fragen und Gesprächsanträge zu antworten.

„Wir wollen mit dieser Konferenz, die wir jetzt schon seit 15 Jahren jeweils im Frühjahr und im Herbst organisieren und an der sich regelmäßig echte Leader der Branche beteiligen, die breite Diskussion über die Zukunft dieser Industrie fördern,“ so Claude Kremer.

Dass der Fondssektor kurzfristig auf neue Anforderungen reagieren kann, zeigt seiner Ansicht nach der Kurswechsel, der sich derzeit vollzieht und mit dem man das Gewicht von der reinen Angebotsseite stärker auf die Bedürfnisse und

Wünsche der Anleger verlagert.

Begeistert war Claude Kremer auch von der Präsenz hochgestellter Persönlichkeiten – u.a. ein knappes Dutzend Botschafter nahmen an der Eröffnungssitzung teil – und Vertreter luxemburgischer Fachverbände wie ABBL, UEL und Handelskammer, was er als Zeichen eines starken Zusammenhalts interpretierte, der besonders in schwierigen Zeiten wichtig und notwendig sei.

Auch von der Atmosphäre her ist die ALFI-Konferenz eine erstklassige Gelegenheit zum Austausch auf fachlicher und beruflicher Ebene. Der gediegene Rahmen, in dem sich die auswärtigen Teilnehmer absolut wohl fühlen, „trägt mit dazu bei, die Reputation und Profilierung des Standortes Luxemburg zu stärken, was wiederum der Marktpositionierung förderlich ist,“ so Claude Kremer.

› nd.